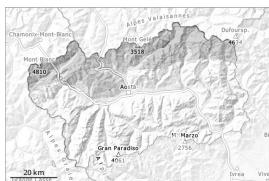


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

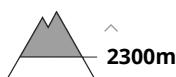
am Donnerstag, den 01.01.2026



Tribschnee



Altschnee



Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Vor allem aber müssen die frischen und älteren Tribschneeansammlungen beachtet werden.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. V.a. entlang der Grenze zur Schweiz sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher. Neu- und Tribschnee der letzten Woche liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie können besonders an sehr steilen Hängen im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Gelände. Fernauslösungen sind möglich.

Schneedecke

Der Wind bläst v.a. entlang der Grenze zur Schweiz mäßig.

In den letzten Tagen wurden mehrere kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst.

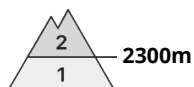
Neu- und Tribschnee der letzten Woche verbinden sich v.a. an Schattenhängen nur langsam mit dem Altschnee. In der Altschneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden. In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

Es ist sonnig. Der Wind bläst v.a. entlang der Grenze zu Frankreich mäßig bis stark. Die Tribschneeansammlungen bleiben störanfällig.

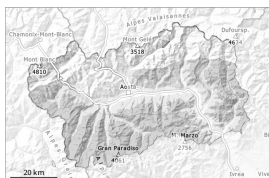


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

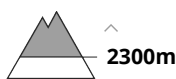


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

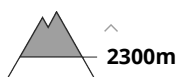
am Donnerstag, den 01.01.2026



Altschnee



Tribschnee



Schneeverwehungen und alter Schnee erfordern Aufmerksamkeit.

Mit mäßigem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

In den Gebieten, die der französischen Grenze am nächsten liegen und sich am oberen Ende der Täler befinden: Dort sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Sie können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Fernauslösungen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

In den letzten Tagen wurden mehrere mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst, v.a. entlang der Grenze zu Frankreich.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

Es ist sonnig. Die Tribschneeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Der Wind bläst v.a. entlang der Grenze zu Frankreich mäßig bis stark.

